

Omnera® LQM

Breitbandherbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide im Frühjahr im Nachauflaufverfahren

Öldispersion (OD)

Pfl-Reg.Nr.: 3808

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:

194,5 g/l (19,65 Gew.-%), Fluroxypyr Methylheptyl- Ester 5 g/l (0,51 Gew.-%), Metsulfuron Methyl-Ester 30 g/l (3,03 Gew.-%), Thifensulfuron Methyl-Ester

Liefereinheit und Gebindeform: 4 x 5 l

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS07; GHS09;

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H317, H400, H410;

Sicherheitshinweise: P101, P102,

P261 P270, P272, P280, P302+P352,

P333+P313, P362+P364, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale: EUH401

Abgabe: frei

Abstandsauflagen:

siehe nachfolgende
Produktbeschreibung

OMNERA® LQM® ist ein Breitbandherbizid zur Bekämpfung von einjährigen zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide im Frühjahr im Nachauflaufverfahren.

Registrierungsbereich:

1. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Wintergerste**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthütchen)-Stadium: Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Anwendungsart: **Spritzen**
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Wartefrist in Tagen: --

2. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Winterroggen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**

- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt]**
der Kultur
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

3. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Winterweichweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt]**
der Kultur
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

4. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Winterhartweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthäutchen)-Stadium: Blatthäutchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt]**
der Kultur
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

5. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**

- Kultur: Wintertriticale
- Einsatzgebiet: Ackerbau
- Anwendungsbereich: Freiland
- Aufwandmenge: 1 l/ha
- Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (keine Bestockung) bis Stadium 39 [Ligula (Blatthütchen)-Stadium: Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt] der Kultur**

Max. Anzahl der Anwendungen: **1**

Wartefrist in Tagen: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

6. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Sommergerste**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha Anwendungszeitpunkt: Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 12 (2-Blatt- Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 39 (Ligula-Stadium)**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

7. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Sommerweichweizen**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 12 (2-Blatt- Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 39 (Ligula-Stadium)**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

8. Indikation

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Sommerhartweizen**

- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 12 (2-Blatt- Stadium: 2. Laubblatt entfaltet, Spitze des 3. Blattes sichtbar) bis Stadium 39 (Ligula-Stadium)**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

9. Indikation:

- Schadorganismus: **Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter**
- Kultur: **Dinkel**
- Einsatzgebiet: **Ackerbau**
- Anwendungsbereich: **Freiland**
- Aufwandmenge: **1 l/ha**
- Wasseraufwandmenge: **200 - 400 l/ha**
- Anwendungszeitpunkt: **Frühjahr, nach dem Auflaufen der Kultur, Stadium 20 (Keine Bestockung) bis Stadium 39 (Ligula (Blatthütchen) - Stadium: Blatthütchen des Fahnenblattes gerade sichtbar, Fahnenblatt voll entwickelt) der Kultur**
- Max. Anzahl der Anwendungen: **1**
- Wartefrist in Tagen: ---
- Nachbaufrist in Tagen: ---
- Anwendungsart: **Spritzen**

Wirkungsmechanismus

OMNERA® LQM® ist ein systemisches Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen, zweikeimblättrigen Unkräutern in Winter- und Sommergetreide im Frühjahr im Nachauflaufverfahren.

Die Wirkstoffe Metsulfuron Methyl und Thifensulfuron Methyl aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe werden über Blätter und Wurzeln aufgenommen, schnell in der Pflanze verteilt und hemmen in empfindlichen Pflanzen das Enzym Acetolactat-Synthase (ALS), das für die Bildung wichtiger Aminosäuren notwendig ist.

Fluroxypyr gehört zu den Pyridincarbonsäuren, wird hauptsächlich über die Blätter aufgenommen und wirkt als Wachstumshormon, indem das Zellwachstum neu gebildeter Stängel und Blätter unterbunden wird. Die Hemmung der Proteinsynthese führt zu Wuchsverformungen und Tumorbildung bei den Zielunkräutern.

In weniger als 6 Stunden nach der Behandlung mit OMNERA® LQM® tritt ein Wachstumsstillstand in den Vegetationspunkten an Wurzeln sowie Sproß ein. Es beginnt ein Absterbeprozess, der sich über mehrere Wochen erstrecken kann. Einige Unkrautarten bleiben verzweigt.

Die Nährstoff- und Wasserkonkurrenz der empfindlichen Unkräuter zur Kulturpflanze endet ab dem Zeitpunkt der Behandlung. OMNERA® LQM® erzielt die beste und schnellste Wirkung gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter.

In der Getreidepflanze werden die Wirkstoffe schnell abgebaut.

Wirkungsspektrum

Gut bekämpft werden:

Ackerfrauenmantel*, Gemeiner	Nachtnelke
Bingelkraut, Einjähriges	Nachtschatten, Schwarzer
Gänsedistel, Acker-	Raps*,+1
Gänsefuß, Weißer	Raps, Winter- (Ausfall)+1
Hellerkraut, Acker-	Rauke, Weg-
Hirtentäschelkraut, Gemeines	Rittersporn, Feld-
Hohlsame, Strahlender	Senf, Acker-
Hohlzahn*, Gemeiner	Stiefmütterchen, Acker-
Hornkraut, Kleinblütiges	Storchschnabel, Kleiner
Hundskamille, Acker-	Storchschnabel, Schlitzblättriger
Kamille, Echte	Taubnessel*, Purpurrote
Kamille, Geruchlose / Strand-	Taubnessel, Stengelumfassende
Knorpelmöhre, Große	Vergißmeinnicht, Acker-
Knöterich*, Winden-	Vogelmiere
Knöterich, Floh-	Winde*, Acker-
Knöterich, Vogel-	Ehrenpreis, Acker-
Krähenfuß, Zweiknotiger	Ehrenpreis, Feld-
Kreuzkraut, Gemeines	Ehrenpreis, Persischer
Labkraut, Kletten-**	Erdrauch, Gemeiner
Löwenmaul, Acker-	Kornblume*
Melde, Gemeine	Kratzdistel+2, Acker-
Mohn, Klatsch-	

* in frühen Entwicklungsstadien

** bis 20-30 cm Wuchshöhe

+1 Keine ausreichende Wirkung auf Clearfield-Sorten (BASF-Handelsmarke).

* in frühen Entwicklungsstadien

+2 Sind zum Zeitpunkt der Behandlung Disteln aufgelaufen und sind diese nicht größer als 20 cm, werden diese teilweise mitbekämpft. Bei Sommergetreide kann ein Wiederaustrieb erfolgen.

Nicht ausreichend bekämpft werden:

Ehrenpreis, Efeublättriger

Anwendung:

Zur Anwendung im Frühjahr im Nachauflaufverfahren in Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweichweizen, Winterhartweizen ab BBCH 20 (keine Bestockung) bis zum voll entwickeltem Fahnenblatt (BBCH 39) und in Sommergerste, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen ab BBCH 12 (2-Blatt-Stadium) bis zum voll entwickeltem Fahnenblatt (BBCH 39).

AUFWANDMENGEN

1 l/ha in Wintergetreide-Arten:

Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Winterweichweizen, Winterhartweizen

1 l/ha in Sommergetreide-Arten:

Sommergerste, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Anwendungstechnik: Spritzen

Wasseraufwandmenge:

- OMNERA® LQM® mit der praxisüblichen Wasseraufwandmenge von 200-400 l Wasser/ha ausbringen.
- 200 l/ha sollten nicht unterschritten werden.
- Bei dichten, stärker verunkrauteten Getreidebeständen 400 l/ha verwenden, um eine ausreichende Benetzung der Unkräuter zu gewährleisten.

Wartefristen: keine

Anwendungshinweise / besondere Hinweise:

- Die beste und schnellste Wirkung wird gegen kleine, intensiv wachsende Unkräuter erzielt.
- Um die optimale Wirkung von OMNERA® LQM® zu erreichen, empfehlen wir eine frühe Anwendung bei kleinen Unkräutern (Hauptmasse im Keim- bis max. 4-Blatt-Stadium) sowie den Einsatz unter guten Wachstumsbedingungen. Auch nachträglich keimende Unkräuter werden erfaßt.
- OMNERA® LQM® ist in allen zugelassenen Getreidearten und -sorten verträglich. Ausnahmen bilden hier lediglich Herbizid empfindliche Sorten, im speziellen Winterhartweizen/Winterdurum Sorten (z.B. Wintergold). Für nicht in Österreich geprüfte Sorten oder für neu zugelassene Sorten informieren Sie sich bzgl. der Herbizidverträglichkeit bitte auch bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern.

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Vorsicht bei benachbart wachsenden, empfindlichen Kulturpflanzen (z.B. Gemüsekulturen, Zuckerrübe), da Schäden möglich.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 9. Indikation: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 9. Indikation: Schäden an der Kulturpflanze möglich.

Für die 7. Indikation (Sommergetreide): Schäden an der Kulturpflanze und Ertragsminderung möglich.

- Die Wirkung von OMNERA® LQM® ist von der Witterung weitgehend unabhängig, Anwendung auch bei kühlen Temperaturen möglich.
- Nicht bei anhaltenden extremen Temperaturschwankungen von mehr als 17°C zwischen Tag und Nacht einsetzen.
- 2 Stunden nach der Behandlung sollte kein Regen fallen. Nur trockene Pflanzen behandeln.

Die Anwendung wird nicht empfohlen, wenn

- der Bestand durch Frost, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel, Krankheiten, oder andere Umstände geschwächt ist
- Frost- oder Nachtfrostgefahr besteht
- Nachtfroste auftreten bzw. in den Tagen zuvor aufgetreten sind
- der Einsatz auf extrem leichten Sandboden erfolgen soll

Bei Nichtbeachtung dieser Vorsichtsmaßnahmen können Schäden am Getreide auftreten.

Untersaaten

Getreidebestände mit Untersaaten (Leguminosen oder Gräser) dürfen nicht mit OMNERA® LQM® behandelt werden.

Wirkung auf andere Kulturpflanzen

Vorsicht bei benachbart wachsenden, empfindlichen Kulturpflanzen (z.B. Gemüsekulturen, Zuckerrübe), da Schäden möglich. Vermeiden Sie unbedingt Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind. Vor dem nachfolgenden Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide müssen Sie das Gerät sorgfältig reinigen. Beachten Sie hierzu bitte unsere Angaben zur Spritzenreinigung.

Nachbau

Im Rahmen eines normalen Fruchtwechsels können im Herbst nach der Ernte des mit OMNERA®LQM® behandelten Getreides nach vorherigem Pflügen Wintergetreide, Gräser, Winterraps, Ackerbohnen, Ackerwicken, Wintererbsen und Lein angebaut werden. Kartoffeln, Mais, Sonnenblumen, Ackerbohnen, Erbsen, Lein und Luzerne nachgebaut werden.

Ist ein vorzeitiger Umbruch erforderlich, kann innerhalb der ersten drei Monate nur Sommergetreide oder Mais nachgebaut werden.

Resistenzmanagement

OMNERA® LQM® enthält die Wirkstoffe Fluroxypyr, Metsulfuron Methyl und Thifensulfuron Methyl. Fluroxypyr gehört zur Gruppe der Pyridincarbonsäure-Hemmer, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe O der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist.

Metsulfuron Methyl und Thifensulfuron Methyl gehören zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe, deren Wirkungsmechanismus in die Gruppe B der HRAC-Klassifizierung eingestuft ist; weitere Informationen: siehe Internet <http://www.plantprotection.org>.

Wenn diese Herbizide über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt werden, ist regional eine Selektion von resistenten Biotypen potenziell möglich.

Geeignete Resistenzvermeidungsstrategien sind zu berücksichtigen, wie z.B.:

- Wechsel von Herbiziden bzw. Spritzfolgen / Tankmischungen mit Herbiziden, die einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus besitzen
- Fruchtfolgegestaltung
- Bodenbearbeitung
- Saattermin

Mischbarkeit

OMNERA® LQM® ist mit vielen im Getreide verwendeten Insektiziden, Fungiziden und Herbiziden mischbar.

Geeignete Mischpartner sind:

Herbizide:

OMNERA® LQM® ist mit den meisten gebräuchlichen Getreideherbiziden zur Gräserbekämpfung mischbar. Zum Beispiel: Avoxa®1, Atlantis®2.

Schäden durch Chlortoluron-haltige Produkte in Kombination mit Omnera® LQM möglich.

Wachstumsregler:

z. B. CCC, Moddus®1

Nicht mischen mit:

Kein Zusatz von Netzmitteln notwendig.

Wachstumsregler:

Nicht mit ethephonhaltigen Wachstumsreglern mischen.

Fungizide:

OMNERA® LQM® kann mit Fungiziden gemischt werden. Vorsicht ist jedoch bei Emulsionskonzentraten (EC-Formulierungen) geboten, da vorübergehende Schäden an der Kulturpflanze entstehen können.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Dreiermischungen, bestehend aus OMNERA® LQM®, CCC und Fungiziden sollten nicht zur Anwendung kommen.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner zu beachten sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis. Mehrfachmischungen sind unter betriebsspezifischen Bedingungen vorab zu prüfen. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln:

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispergierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Verkapselte Suspensionen: CS
7. Suspo-Emulsionen: SE
8. Dispersionen in Öl: OD
9. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
10. Emulsionskonzentrate: EC

11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe
12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

Herstellung der Spritzbrühe

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

- Lassen Sie Ihre Spritzgeräte regelmäßig auf einem Prüfstand kontrollieren und einstellen.
- Geben Sie die benötigte Menge zusätzlich gewünschter Tankmischungspartner in den zu 1/4 bis 1/2 gefüllten Spritztank.
- Danach geben Sie die benötigte Menge OMNERA® LQM® in den Spritztank und durchmischen Sie die Spritzbrühe vollständig.
- Beim Abmessen des Produktes nur den der Packung beiliegenden, produktspezifischen Messbecher verwenden.
- Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk auffüllen.
- Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Hinweise zur Spritzenreinigung

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen als Getreide muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

- Spritze vollständig auf dem Feld leerspritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang eines der nachfolgend aufgeführten Reinigungsmittel zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

GEEIGNETE REINIGUNGSMITTEL

Produkt benötigte Menge/100 L Spülflüssigkeit

Spritzgerätereiniger (25 % ige Ammoniaklösung) oder Salmiakgeist (25 %) 0,2 l

Hinweise für den sicheren Umgang

Bienen / Nützlinge

Das Mittel ist nicht bienengefährlich.

Gewässerorganismen

Das Mittel ist giftig für Algen und höhere Wasserpflanzen.

Hinweise zum Schutz des Anwenders

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten.

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln empfehlen wir grundsätzlich, Schutzkleidung und Schutzhandschuhe sowie zusätzlich Augen- / Gesichtsschutz zu tragen.

Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.

Gegenmaßnahmen im Unglücksfall

Nicht in Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Verschüttetes Material mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen. Verschüttetes Material aufkehren oder aufsaugen und in geeigneten Behälter zur Entsorgung geben.

Bei großen Mengen weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern. Das verschüttete Material eindämmen, mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) aufnehmen und in Behälter zur Entsorgung geben.

Mit einem funktionsfähigen Staubsauger aufnehmen oder feucht zusammenkehren und in Behälter zur Entsorgung geben. Bei der Arbeit Schutzkleidung, Handschutz und Gesichtsschutz tragen.

Im Brandfall vollständigen Schutzanzug und umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Kontaminiertes Löschwasser nicht in die Erde, Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Geeignete Löschmittel: Wassersprühstrahl, Trockenlöschmittel, Schaum, Kohlendioxid (CO₂). Kein Wasservollstrahl, (Kontaminationsgefahr).

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Abfluss oder das WC leeren.

Zu Problemstoffsammelstelle bringen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen: An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen.

Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Auge offen halten und langsam und behutsam während 15-20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken: Arzt aufsuchen. KEIN Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung.

Hinweis für den Käufer/Gewährleistung

Alle von uns gelieferten Waren entsprechen höchsten Qualitätsstandards und sind für die vorgeschlagenen Anwendungsfälle passend. Da wir aber keine Kontrolle über die Lagerung, Handhabung, Herstellung von Mischungen, weiters die Wetterbedingungen vor, während oder nach der Anwendung und in Folge auf die Wirksamkeit der Produkte haben, sind alle Ansprüche, auch für Folgeschäden jeder Art, ausgeschlossen. Den aktuellen Stand der Registrierungen entnehmen Sie bitte dem Pflanzenschutzmittelregister des des BAES (Bundesamt für Ernährungssicherheit) unter <https://psmregister.baes.gv.at/Psmregister>

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz